

Information zu einer parallel durchgeführten Basler Studie

Gleichzeitig mit der auf die Schweiz insgesamt bezogenen Studie „Betriebswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse familienfreundlicher Unternehmenspolitik“ wird am 31. Oktober 2005 eine weitere Studie von Prognos mit dem Titel „Familienfreundliche Unternehmenspolitik. Eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Wirtschaftsregion Basel“ in Basel vorgestellt.

Diese Basler Studie ist von mehreren Stellen der kantonalen Verwaltung von Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie mehreren Unternehmen und Organisationen aus der Region Nordwestschweiz gemeinschaftlich beauftragt worden.

Beide Studien wurden unabhängig voneinander beauftragt und von der Prognos AG parallel bearbeitet. In beiden Studien ist aber die identische Modellrechnung zur Kosten-Nutzen-Analyse familienfreundlicher Maßnahmen enthalten. Als Grundlage dieser Rechnung sind daher insgesamt 20 Unternehmen untersucht worden. Die Auftraggeber beider Studien entschlossen sich auf Vorschlag von Prognos zu diesem Schritt, um die Datenbasis zu vergrössern und dadurch die Qualität der Ergebnisse der Modellrechnung zu steigern.

Dennoch verfolgen die nationale Studie und die Basler Studie unterschiedliche Akzentsetzungen. In der nationalen Studie sind die familienfreundlichen Massnahmen detailliert untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die Vorteile für Unternehmen sowie die Kosten für Einführung und Umsetzung der Massnahmen.

Die Basler Studie zielt dagegen auf Familienfreundlichkeit als regionale Aufgabe und untersucht damit auch die regionalwirtschaftliche Bedeutung einer familienorientierten Arbeitswelt. Zudem sind Ansatzpunkte für ein Arbeitsprogramm verschiedener regionaler Akteure zusammengestellt worden.

Für die in beiden Studien enthaltene Modellrechnung wurden Daten von folgenden Unternehmen und Organisationen berücksichtigt:

aus der nationalen Studie:

Migros Zürich, Genossenschaft Migros
Zürich (Verkauf u. Gastronomie)

Novartis, Basel und Stein

Die Schweizerische Post
(Poststellen und Verkauf), Schweiz

Raiffeisenbank, St. Gallen

seco - Staatssekretariat für Wirtschaft,
Bern

Nestlé Suisse S.A., Vevey

ETH Zürich

Victorinox, Ibach

SRG SSR, Schweiz

aus der Basler Studie:

Bank für Internationalen
Zahlungsausgleich, Basel

Endress + Hauser Flowtec AG, Reinach

Ernst & Young AG, Schweiz

F. Hoffmann-La Roche AG, Basel und
Kaiseraugst

IKEA, IKEA Gelterkinden und IKEA Lager
und Service AG, Ittingen

Kantonsspital Bruderholz, Basel

Manor AG, Manor Détail, Basel und
Manor Hauptsitz, Basel

ÖKK, Basel

PAX, Basel

Syngenta, Basel und Rheintal